



# KONPLEX

## FUNKTIONSELEMENTE

# Montageanleitung

Für:

Rauchschutzabschluss -

RS Komplex 48 T

RS Komplex 51 T

Rauchschutzabschluss -

RS Komplex 48 TL

RS Komplex 51 TL

Rauchschutzabschluss -

RS Komplex 48 TS

RS Komplex 51 TS

Rauchschutzabschluss -

RS Komplex 48 TLS

RS Komplex 51 TLS

Zulassungsgegenstand:

SRS-1 bzw. SRS-2; gemäß Sturm AbP -C05-01-de-06

sowie:

Feuer-/ und Rauchschutzabschluss -

T30/RS Komplex 48 T

T30/RS Komplex 51 T

Feuer-/ und Rauchschutzabschluss -

T30/RS Komplex 48 TL

T30/RS Komplex 51 TL

Feuer-/ und Rauchschutzabschluss -

T30/RS Komplex 48 TS

T30/RS Komplex 51 TS

Feuer-/ und Rauchschutzabschluss -

T30/RS Komplex 48 TLS

T30/RS Komplex 51 TLS

Zulassungsgegenstand:

T30-1-RS-FSA "STR 301-1" bzw. T30-2-RS-FSA "STR 301-2" gemäß Sturm Zulassung Z-6.20-1936

**mit Stahlzarge**

## Vorwort

Sehr geehrte/r Kunde/in, vielen Dank, dass Sie sich für ein Konold-Produkt entschieden haben.

Konplex Funktionselemente unterliegen den jeweiligen Anforderungen an Brand- und Rauchschutz - zulassung bzw. Prüfzeugnis.

Alle Produktionsschritte sind exakt auf die Anforderungen abgestimmt. An dieser Stelle dürfen wir dieses sorgfältig hergestelltes Produkt an Sie übergeben. Um die Anforderungen an Brand- und Rauchschutz gemäß Zulassung und Prüfzeugnis ordnungsgemäß herzustellen, ist es absolut erforderlich exakt die Montageanleitung einzuhalten.

Nach erfolgreicher Montage ist der Einbauort mittels Montagebescheinigung zu dokumentieren.

Die Montagebescheinigung und Wartungsanweisungen müssen anschließend dem Betreiber übergeben werden.

Bei etwaigen Abweichungen Rückfragen etc. setzen Sie sich bitte mit Ihrem Handelspartner in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilung Technische Produktentwicklung  
Konold Härtsfelder Holzindustrie GmbH

## Inhalt

<b>ZULÄSSIGE WANDARTEN .....</b>	<b>3</b>
<b>MONTAGE TEIL I.....</b>	<b>4</b>
<b>EINBAU STAHLZARGE .....</b>	<b>4</b>
<b>MONTAGE TEIL II.....</b>	<b>6</b>
<b>MONTAGE TEIL III.....</b>	<b>7</b>
<b>OPTION: OBERLICHT/ SEITENLICHT; GLAS EINBAU .....</b>	<b>9</b>
<b>BAUSEITIGE ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN .....</b>	<b>11</b>
<b>WARTUNGSANWEISUNG .....</b>	<b>12</b>

## Zulässige Wandarten

Komplex Brand- und Rauschutzabschlüsse dürfen ausschließlich in die hier aufgeführten Wandarten montiert werden. Die umgebende Wand muss mindestens die gleiche Feuerwiderstandsklasse wie die des Feuerschutzabschlusses aufweisen.

„Massivbau“	Min. Nenndicke Ohne Putz
Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-12 <sup>1</sup> , Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	≥ 115
Wände aus Beton nach DIN 1045-1 <sup>2</sup> , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	≥ 115
Wände aus Porenbeton-Block-Plansteinen nach DIN 4165-3 <sup>3</sup>	≥ 115

- 1 DIN 1053-1                      Mauerwerk; Teil 1 Berechnung und Ausführung (jeweils gültige Ausführung)
- 2 DIN 1045-1                      Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Version)
- 3 DIN 4165                         Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)

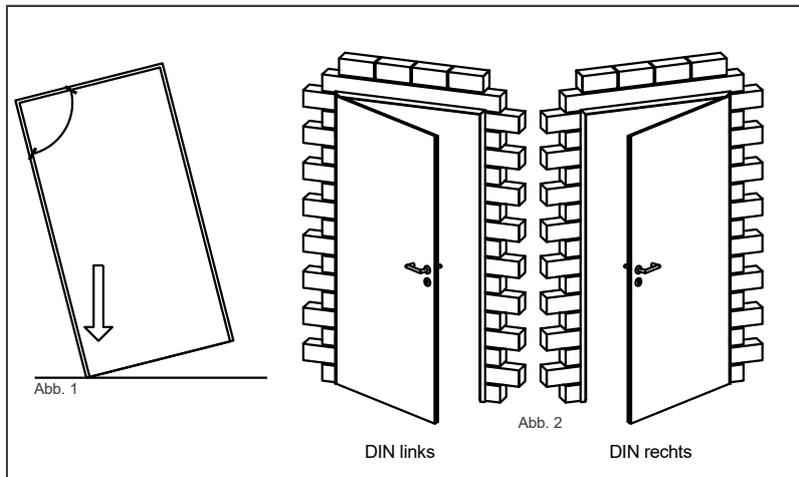
„Leichtbau“	Min. Nenndicke Ohne Putz
Wände (Höhe ≤ 5m) – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30, Benennung (Kurzbeschr.) F30-A-nach DIN 4102-4 <sup>4</sup> Tabelle 48 aus Gipskarton Feuerschutzplatten	≥ 115
Wände (Höhe ≤ 5m) – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbeschr.) F60-A-nach DIN 4102-4 <sup>4</sup> Tabelle 48 aus Gipskarton Feuerschutzplatten	≥ 115
Wände (Höhe ≤ 5m) – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbeschr.) F60-B-nach DIN 4102-4 <sup>4</sup> Tabelle 48 aus Gipskarton Feuerschutzplatten	≥ 130

- 4 DIN 4102-4:1994-03            Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile u. Sonderbauteile

„Stützen und Träger“
Bekleidete Stahlstützen und /oder – träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30-Benennung (Kurzbez.) F30-A -nach DIN 4102 <sup>4</sup>
Bekleidete Stahlstützen und /oder – träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60-Benennung (Kurzbez.) F30-B -nach DIN 4102 <sup>4</sup>

## Montage Teil I

### Einbau Stahlzarge

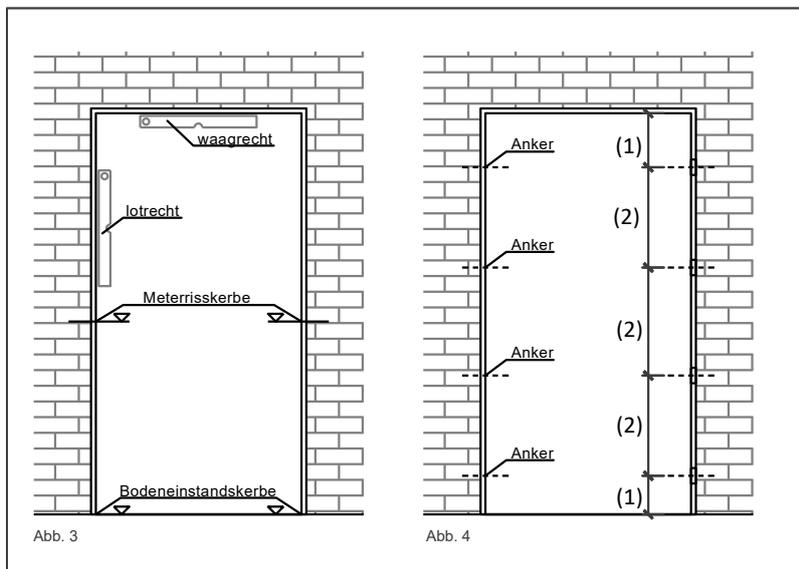


Zarge vor dem Einbau prüfen auf:

- Beschädigungen
- Maßgenauigkeit
- Formgenauigkeit

Ggf. ist der Winkel durch vorsichtiges Aufstoßen über Eck nachzurichten (Abb.1)

Die Zarge in die Wandöffnung setzen. Auf Drehrichtung achten (Abb.2)



Die Zarge waagrecht und lotrecht ausrichten. Höhe auf Meterrisskerbe einstellen.

Höhentoleranz zum Meterriss  $\pm 1\text{mm}$ .

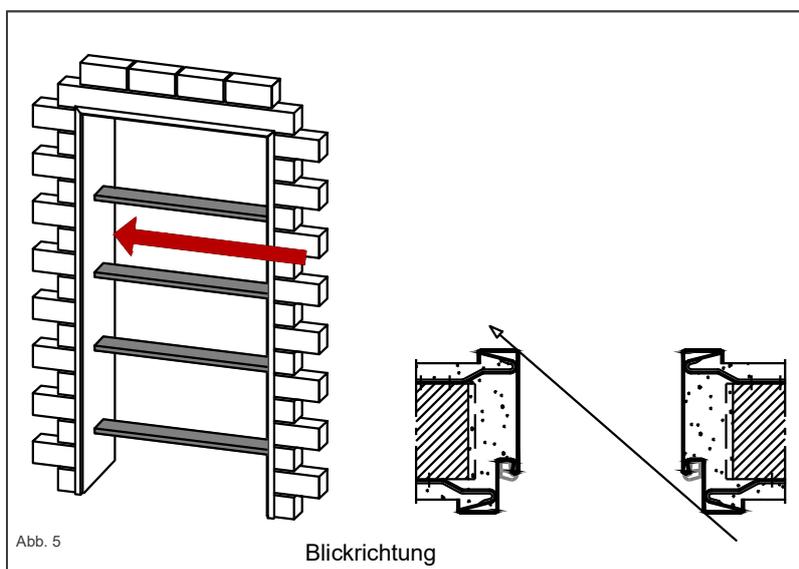
Fixierung über die jeweilige Ankervorrichtung des Herstellers. Max Abstände der Befestigungspunkte einhalten:

**(1)  $\geq 80\text{mm}$  bis  $\leq 400\text{mm}$**

**(2)  $\leq 900\text{mm}$**

**Ab Türhöhe 2050mm werden ggf. zusätzliche Befestigungspunkte benötigt**

**Bei zweiflügligen Elementen zusätzlich oben befestigen. Max. Abstände einhalten wie (1) u. (2).**



Die aufrechten Zargenteile müssen parallel zueinander stehen. Die Zargen sind in X-Form leicht vorgespannt und müssen so ausgespreizt werden, dass die Zargenlichte auf der gesamten Höhe gleich ist.

Beim Kontrollblick diagonal durch die Zarge müssen Innen- und Außenkante deckungsgleich sein.

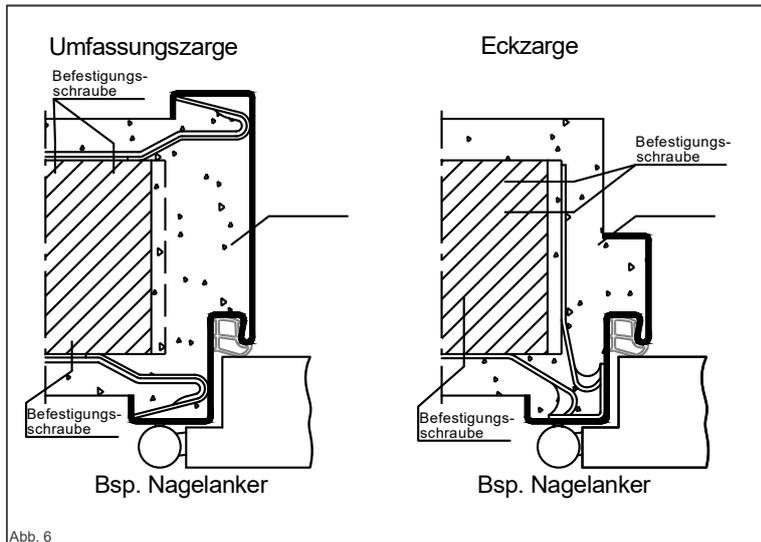


Abb. 6

Umfassungs und Eckzarge in „Massivwand“

Zarge mit Putz oder Mörtel voll hinterfüllen.  
Verunreinigungen sind sofort zu beseitigen.

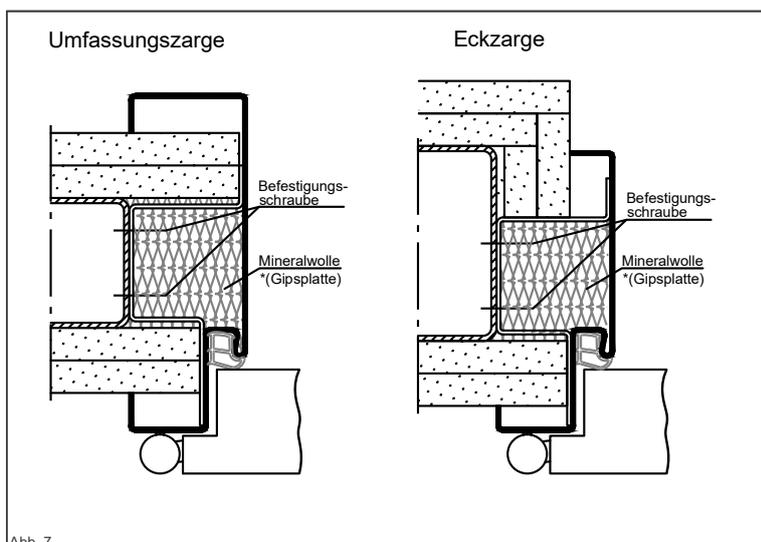


Abb. 7

Umfassungs u. Eckzarge in „Leichtbauwand“

Gipskartonplatten sind ganz bis an das Zargenfalzblech zu stoßen und die restlichen Hohlräume im Bereich der Montagebügel sind mit Mineralwolle fest auszustopfen, bzw. mit Gipskartonplatten auszufüttern.

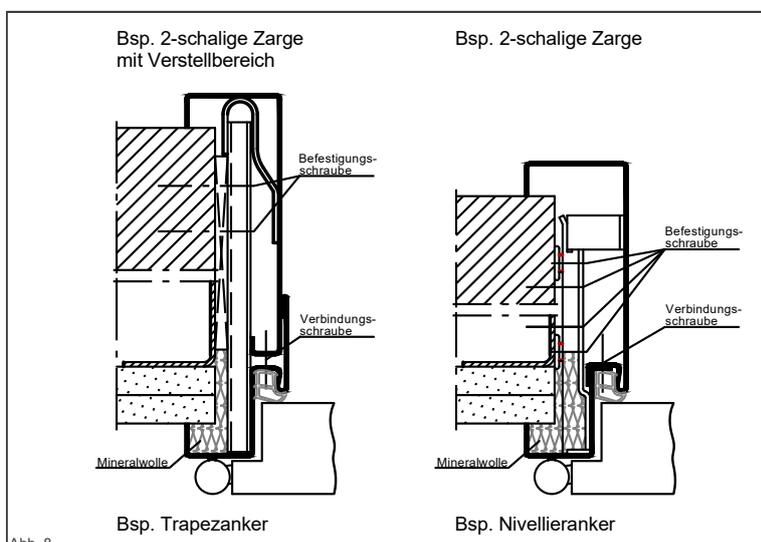


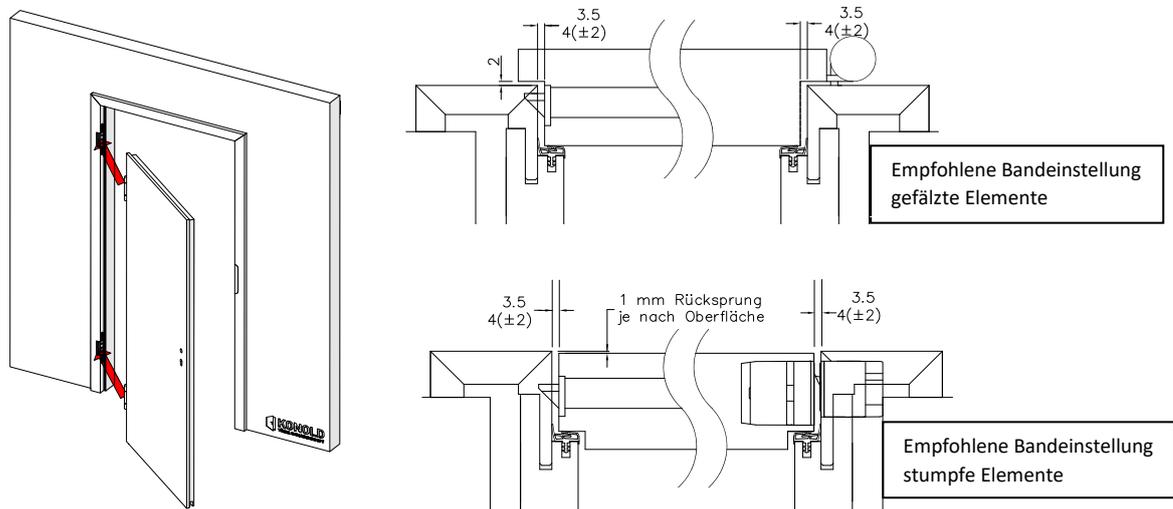
Abb. 8

2-schalige Zargen in Massiv- und Leichtbauwand

Es gelten dieselben Einbaubedingungen wie bereits oben beschrieben. Zusätzlich sind die beiden Zargenteile mit den mitgelieferten Schrauben fest zu verbinden.

Der Zargenfalz ist mit Mineralwolle vollvolumig und fest auszustopfen!

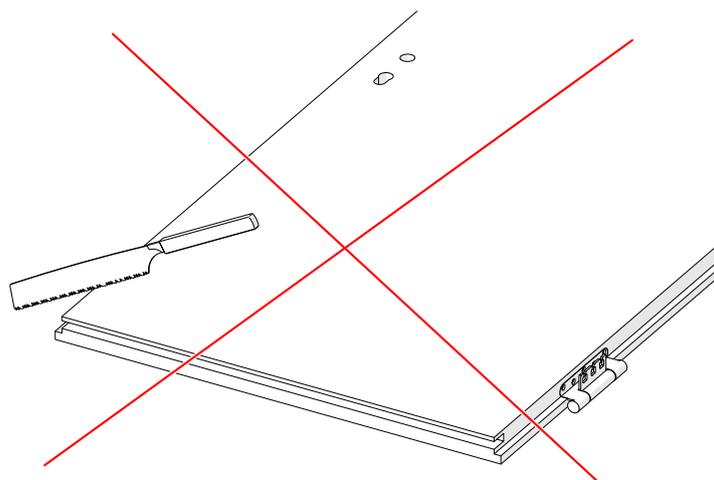
## Montage Teil II



Zargendichtung ohne Längendehnung eindrücken und in die Gehrung passend zuschneiden.

Türblatt einhängen, Bänder einstellen und das Türelement auf Funktionsweise prüfen.

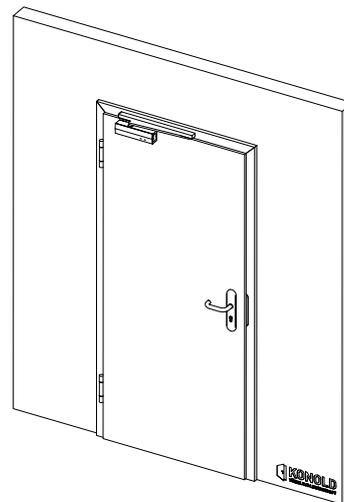
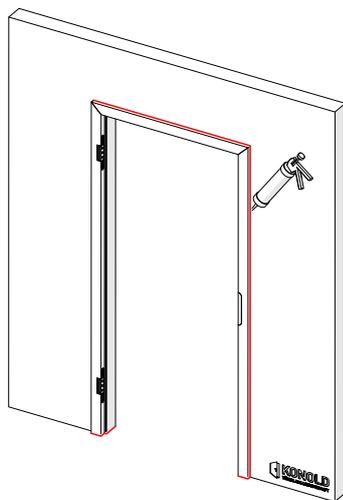
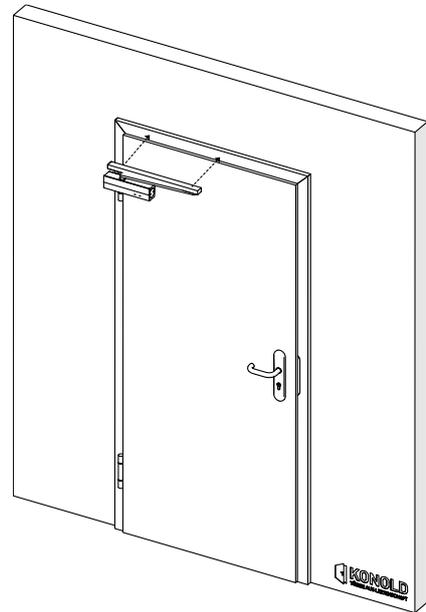
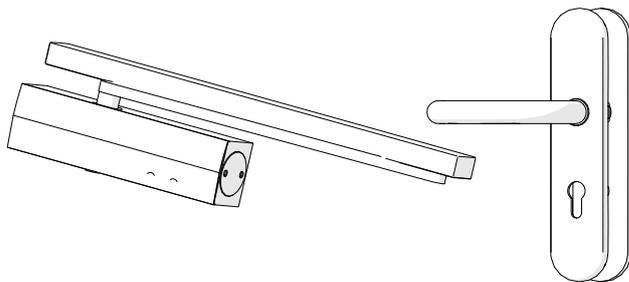
**Hinweis: Tectus Bänder an stumpfen Türen, müssen mit Schrauben 5x55 mm im Türblatt befestigt werden. Schrauben sind in der Bandausfräsung am Türblatt beigelegt.**



**Beachte: Kürzen der Türblätter ist nicht zulässig!**

## Montage Teil III

Zubehörteile, gemäß Herstellerangaben, montieren.



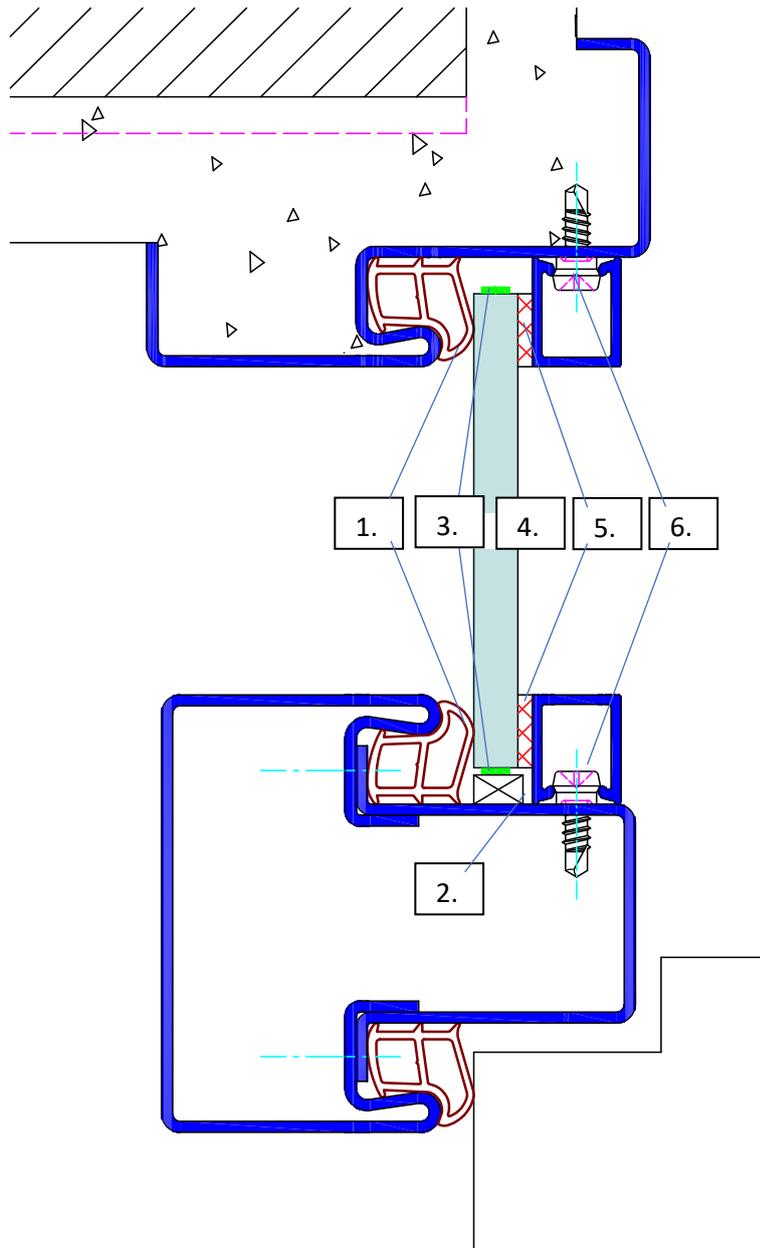
Alle Anschlussfugen müssen beidseitig mit dauerelastischem Dichtstoff verschlossen werden.



## Option: Oberlicht/ Seitenlicht; Glas Einbau

### Oberlicht und Seitenlicht

Montage Teil I muss vollständig abgeschlossen sein. Befestigungspunkte sind einzuhalten und ggf. auch im Bereich des Oberlichtes bzw. Seitenlicht zu setzen.



1. Falzdichtung einbauen
2. Abstandhalter einlegen
3. Brandschutzbildner an Glaskante umlaufend aufkleben.
4. Glasscheibe einsetzen
5. Vorlegeband positionieren
6. Glashalteleisten anschrauben



## Bauseitige Änderungen und Ergänzungen

Grundsätzlich sollten an Konplex-Elementen keine Änderung durchgeführt werden. Bei Feuer- und Rauchschutztüren ist die Zustimmung des Türherstellers erforderlich. Die Eigenschaften der Türen dürfen dabei nicht beeinträchtigt werden.

Nachfolgend beschriebene Komponenten dürfen unter den angegebenen Bedingungen getauscht oder nachgerüstet werden:

**Schlösser:** Bei Funktionstüren dürfen Schlösser mit gleichen Abmessungen ausgewechselt werden, soweit diese Schlösser den Normen für die jeweilige Anforderung entsprechen.

Siehe Zulassung Z-6.20-1936, Anlage 3:

*„Austausch des Schlosses durch geeignetes Schloss mit Falle, sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.“*

**Drückergarnituren, Sichtbeschläge, Stoßgriffe:** Bei Funktionstüren dürfen Drückergarnituren ausgewechselt werden, wenn diese den Normen Ihrer Schutztür entsprechen.

**Türbänder:** Bei Funktionstüren dürfen Bänder gleicher Bauart und Abmessungen ausgewechselt werden.

**Türschließmittel:** Bei Funktionstüren dürfen Türschließmittel ausgewechselt werden, soweit diese hinsichtlich der Schließkräfte geeignet sind.

**Elektro-Türöffner, Elektroschlösser:** Der identische Austausch ist möglich. Nachrüstung nur mit Zustimmung des Türherstellers.

**Absenkdichtung:** Der identische Austausch ist möglich.

**Dichtung:** Bei Funktionstüren dürfen die Dichtungen nur durch dieselben ausgewechselt werden.

**Türspion:** Der Austausch und die Nachrüstung sind möglich. Bohrung am Türblatt max. Ø 15mm.

**Namensschilder:** Diese sollten aufgeklebt werden. Bei Verschraubung darf die Schraube nur bis zu Hälfte der Türblattdicke reichen.

**Zylinder:** Der Austausch ist zulässig, soweit der Zylinder den Anforderungen und Vorgaben der Normen für die Anforderungen Ihrer Schutztür entspricht.

**Verglasung:** Ein Austausch ist nur durch den Hersteller der Funktionstür zulässig.

## Wartungsanweisung

Brand- und Rauchschutz Elemente müssen vom Betreiber funktionsfähig gehalten werden. Dies kann nur über eine kontinuierliche Wartung gewährleistet werden. Es empfiehlt sich einen Wartungsvertrag mit einer Fachfirma, ausführender Einbaubetrieb, Hausmeisterservice, etc. abzuschließen.

Die Zeitintervalle der Wartungseinheiten sind an die Benutzerhäufigkeit anzupassen, jedoch mindestens einmal pro Jahr auszuführen. Herstellerangaben bei Zubehörteilen (z.B. Obentürschließer etc.) sind zu beachten.

Grundlegende Bestandteile einer Wartungseinheit sind:

- Bänder:** Grundsätzlich sind Objektbänder mit wartungsfreier Gleitlagertechnik ausgestattet. Sie müssen weder gefettet oder geölt, noch mit anderen Mitteln behandelt werden. Bandverbindungsstifte sind festzuziehen bzw. nachzusetzen. Befestigungsschrauben sind gegebenenfalls nachzuziehen.
- Schloss:** Falle und Riegel säubern und fetten. Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die keine korrosionsfördernden Bestandteile enthalten. Stulpbefestigungsschrauben sind ggf. nachzuziehen. Beschädigte oder nicht mehr gangbare Schlösser sind zu ersetzen.
- Dichtungen:** Auf Beschädigungen prüfen, ggf. austauschen.
- Beschläge:** Eventuell Befestigungsschrauben nachziehen. Bei hängenden Drückern, Beschlag austauschen.
- Obentürschließer:** Befestigungsschrauben des Schließers und des Schließarms ggf. nachziehen. Schließfunktionseinstellungen überprüfen, ggf. Schließgeschwindigkeit, Schließkraft und Endschlag nachjustieren. Beachte auch DIN 14677 Instandhaltung von Feststellanlage, sowie die Angaben der Herstellerfirmen.
- Schnappriegel bzw. Falztreibriegel:** Falle säubern und gegebenenfalls leicht nachfetten. Eventuell Schrauben am Stulp nachziehen. Beschädigte Schlösser austauschen.
- Schließfolgeregler:** Schließfolgeregler auf festen Sitz prüfen und ggf. an der Justierschraube nachstellen. Die richtige Schließreihenfolge überprüfen (1. Stehflügel, 2. Gehflügel)
- Zylinder und Zylinderschlüssel:** Schlüsselkanal im Zylinder mit einem nicht korrosionsfördernden Schutz-, Gleit- und Schmiermittel behandeln. Treten trotzdem Störungen, insbesondere beim Einstecken oder beim Herausziehen des Schlüssels auf, Zylinder ersetzen.
- Panik- und Notausgangsfunktion:** Das Öffnen der versperreten Tür muss in Fluchtrichtung mit dem Beschlag/Drücker/Stange möglich sein, bei zweiflügeligen Türen auch über den Standflügel. Ist dies nicht mehr möglich, Teile austauschen. prEN 1125, Anhang C, Empfehlung für die Wartung: Inspektion und Bestätigung des Paniktürverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind.

Beispiel Wartungsplan

	Kontrolle	Wartung	Unterschrift	Datum
Bänder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Schloss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Drückergarnitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Obentürschließer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Schnappriegel/Falztreibriegel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Schließfolgeregler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Zylinder und Zylinderschlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Panik und Notausgangsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Dichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		



*Alle Inhalte dieser Montageanleitung, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind Eigentum der Firma Konold Härtsfelder Holzindustrie GmbH.*

*Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe der Inhalte ist nicht gestattet.*

*Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte anderweitig verwenden möchten, Danke.*

**©Konold Härtsfelder Holzindustrie GmbH**

Oberer Weiler 19

D-89561 Dischingen-Katzenstein

Tel. +49 7326 96 00-0

[www.konold.com](http://www.konold.com)

